

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 38

Illustration: "Auch mir geht es so [...]"
Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kennntnis genommen. Das Orchester hat schon Mühe genug gehabt, die Noten zu dieser Nationalhymne aufzutreiben und sie einzustudieren.

11. Mai:

Die Aussenminister von Luxemburg, Malta und Finnland sind unruhig. Sie sind es schon seit Tagen, weil sie nicht recht wissen, wohin sie fliegen sollen, ganz zu schweigen davon, weswegen. Ueberall erfahren sie, dass der Besuch dort sehr erwünscht, ja, dringend notwendig sei, im Augenblick aber nicht durchführbar. Die Aussenminister aller in Frage kommenden Länder seien durch Regierungsgeschäfte überlastet.

12. Mai:

Die italienischen Botschafter in Washington, London und Bonn bitten, Urlaub nehmen zu dürfen. Das spielt sich innerhalb weniger Stunden ab. In jedem Falle wird der Urlaub genehmigt.

Der amerikanische Aussenminister hat sich für die nächsten Tage zu Blitzbesuchen in London, Brüssel, Bonn, Ankara, Kairo, Jerusalem und Kapstadt angesagt.

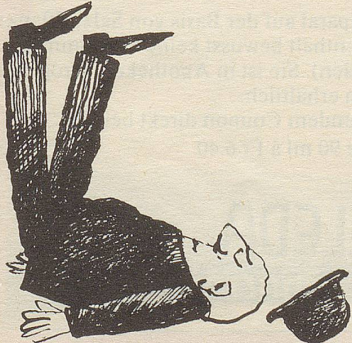
22. Mai – also zehn Tage später:

In Genf treffen sich die Aussenminister von England, Deutschland, der Sowjetunion, Frankreich, Italien und einer Reihe anderer Länder. Herzliche Begrüssung aller mit allen.

Der Vertreter Finnlands – oder Luxemburgs? – sagt mitten in die Unterhaltung hastig und allgemein: «Ich muss mich einen Augenblick entfernen! Ich muss telefonieren!»

Die anderen starren ihm nach.

Der amerikanische Aussenminister fasst ihr Befremden schliesslich in die Worte: «Telefonieren kann man auch?»



Die sichere Bank

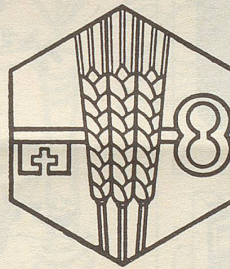
Die persönliche Bank

Die ortsverbundene Bank

Das ist die RAIFFEISENKASSE.
Aufgebaut auf Genossenschaftsbasis.

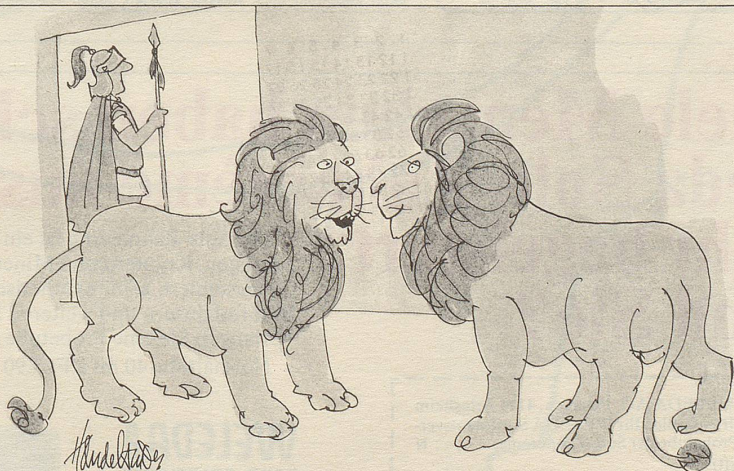
Sicherheit – Vertrauen – Solidarität – Verantwortung
sind die Leitgedanken.

10 000 Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder tragen ehrenamtlich eine hohe Mitverantwortung.
RAIFFEISEN – eine weltweite Bewegung.
In der Schweiz in jeder dritten Gemeinde.
Die Bilanzsumme aller RAIFFEISENINSTITUTE beträgt nahezu 8 Milliarden Franken.



RAIFFEISEN

Bank der guten Wahl



«Auch mir geht es so; die Christen wachsen einem richtig ans Herz, so arm wie sie sind an Geist und so reich an Protein!»